

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 162 (2011)

Heft: 11

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimaentwicklung in der Schweiz

In der Schweiz wird es wärmer und im Sommer trockener werden, und der Klimawandel wird sich auf die Häufigkeit von Extremereignissen auswirken. Dies zeigt der Bericht «Szenarien zur Klimaänderung in der Schweiz». Die Szenarien beruhen auf einer neuen Generation von Klimamodellen und verbesserten statistischen Methoden, welche die relevanten Studien des Weltklimarates einbeziehen. ■

www.ch2011.ch

Salärstudie 2011/2012 des ODEC

Ein praxisorientiertes Studium an einer Höheren Fachschule in der Fachrichtung «Holztechnik» zahlt sich aus. Dies zeigt eine Studie des Schweizerischen Verbands der diplomierten Absolventen Höherer Fachschulen (ODEC). Nach Abschluss des Studiums verdienen Holztechniker mit 27 Jahren durchschnittlich CHF 80 600.–, mit 35.8 Jahren und weiteren 8.8 Jahren Berufspraxis beträgt das Salär durchschnittlich CHF 88 850.–. ■

www.odec.ch/salaer

Capricorne asiatique

Les premières preuves de la présence du Capricorne asiatique (*Anoplophora glabripennis*; voir photo à la page 423) ont été découvertes dans le canton de Fribourg. Cet insecte exotique détruit les bois de feuillus. Il est qualifié d'organisme nuisible particulièrement dangereux par l'ordonnance sur la protection des végétaux. ■

www.bafu.admin.ch > Documentation

Interpellation zur Frankenstärke

Die Verarbeiter von Rohholz aus dem Schweizer Wald sind durch die Frankenaufwertung unter Druck geraten. Nationalrätin Sylvia Flückiger-Bäni fragt den Bundesrat in einer Interpellation deshalb an, ob er bereit sei, zu prüfen, ob die Waldwirtschaft aus bestehenden Fördermitteln Anreize erhalten könne, um die Schweizer Verarbeiter auch

gegenüber dem Ausland zu konkurrenzfähigen Preisen beliefern zu können. ■

www.parlament.ch

Historische Sägen der Schweiz

Die Holzbearbeitung ist so alt wie die Menschheit, da Holz schon immer ein verfügbarer und relativ leicht zu bearbeitender Werkstoff war. Wer an historischen Sägen interessiert ist und einen Besuch bei der einen oder anderen plant, findet auf dem Webportal www.historische-saegen.ch nützliche Informationen. ■



Alte Säge von Turtmann im Wallis. Foto: Brigitte Wolf

Mit genetischem Strichcode gegen Holzfrevl

Illegaler Holzschlag in Madagaskar nimmt zu und bedroht den Lebensraum der einheimischen Tiere und Pflanzen. Professor Alex Widmer von der ETH Zürich und Martin Bauert vom Zoo Zürich versuchen nun im Rahmen eines kürzlich lancierten Projekts, aus dem Kernholz die Erbsubstanz der Bäume zu isolieren, zu analysieren und damit genetische Strichcodes zu erstellen, mit denen sich Holzdeklarationen überprüfen lassen. ■

www.ethlife.ethz.ch > ETH Life-Archiv

Deklarationspflicht für Holz und Holzprodukte

Die Verordnung über die Deklaration von Holz und Holzprodukten ist seit Anfang Jahr in Kraft. Ende 2011 läuft die Übergangsfrist aus. Das Eidgenössische Büro für Konsumentenfragen wird ab 2012 die Einhaltung der Deklarationspflicht durch Stichproben und Kontrollen aufgrund von begründeten Hinweisen überprüfen. ■

www.konsum.admin.ch

Chaleur renouvelable à Anzère

Le 1^{er} octobre Mann Energie de Langenbach/Westerwald a mis en marche la plus grande centrale à pellets d'Europe centrale à Anzère (VS). Elle a une capacité de 6.5 mégawatts d'énergie et permettra de chauffer 600 appartements, deux hôtels, une piscine et un centre de wellness. ■

<http://chauffageboisansere.ch>

Liebeslied «Houzchopf»

Die Band Schoedo hat für ihr neues Album «Wo d'Liebi blybe isch» ein Liebeslied über Holz geschrieben. ■

www.schoedo.ch

Montagskolloquien der ETH

Anlässlich des Montagskolloquiums vom 14. November 2011, welches unter dem Titel «Highlights aus 50 Jahren Forschung in Naturwaldreservaten» steht, findet auch die Vernissage eines Buches über Schweizer Waldreservate statt. Am 5. Dezember 2011 organisiert die Akademische Forstkommission ein Kolloquium unter dem Titel «Vom AFV zur AFK – eine 150-jährige Geschichte». ■

www.ites.ethz.ch > News & Events

Diskussion «Waldstadt Bremer»

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald organisiert am 23. November 2011 in Bern eine Veranstaltung, um die Signalwirkung der «Waldstadt Bremer» für ähnliche Projekte in anderen Städten zu diskutieren. ■

www.afw-ctf.ch

Austausch von Waldwissen

Am 7. Dezember 2011 findet im Bildungszentrum Wald Lyss das erste nationale Forum für den Austausch von Waldwissen statt. Neben drei Vorträgen von erfahrenen Fachleuten für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer stellen Teilnehmende an einem «Marktplatz» erfolgreiche Projekte, Produkte und Bestverfahren vor. ■

www.bafu.admin.ch/wald

> Waldthemen > Wissenstransfer Wald

Bachelorkolloquium 2011

Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft (SHL) feierte am 23. September 2011 im Stade de Suisse in Bern ihre Diplomandinnen und Diplomanden, darunter eine Absolventin und 17 Absolventen des Bachelorstudiums in Forstwirtschaft. Den feierlichen Rahmen bildete eine gelungene Festrede von Reto Hefti, Kantonsoberförster von Graubünden.

Vor der Diplomfeier stellten sechs Forstabsolventen die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeiten einem interessierten Publikum vor. Ueli Schwenk hat 122 Forstbetriebsleiter aus der ganzen Schweiz nach der aktuellen und künftigen Bedeutung der Douglasie in ihren Betrieben befragt. Den so gewonnen Erkenntnissen stellte er die Meinungen anderer Stakeholder hinsichtlich der Bedeutung dieser Baumart gegenüber und zog Schlussfolgerungen für die Forstpolitik.

Stefan Flury richtete am Solothurner Grenchenberg ein Marteloskop ein. Zusätzlich zu den üblichen dendrometrischen Merkmalen wie Vorrat, Stammzahl und Grundfläche wurde auch der ökonomische Wert der Bäume geschätzt. Im neu eingerichteten Marteloskop können nicht nur die wachstumskundlichen, sondern auch die ökonomischen Auswirkungen einer Anzeichnung erfasst werden.

Der seit 1933 unter Schutz stehende Aletschwald im Oberwallis beherbergt eine grosse Hirschkolonie. Boris Fuchs untersuchte die Verjüngung im Arven-Lärchenwald auf Verbiss-, Schlag- und Fegeschäden

und verglich die Verjüngung mit Sollwerten. Er stellte massive Schäden bei der Verjüngung fest.

Pascal Gmür untersuchte 36 Verjüngungsschlitze in Schutzwäldern des Vorderrheintals, die in den 1990er-Jahren angelegt wurden. Es handelte sich dabei um die dritte Aufnahme. Ein besonderes Augenmerk schenkte er der Verjüngungsdichte, eventuellen Schäden, den Einflussfaktoren auf Schlitze- und Kleinstandortebene sowie der Entwicklung von einzeln markierten Fichten.

Wie ist die Schutzwirkung eines Kastanien-Niederwaldes gegen Steinschlag? Dieser Frage ging Mattia Soldati im Rahmen seiner Arbeit mithilfe von verschiedenen Modellierungsszenarien nach.

Jonas Heuberger befasste sich mit der neuen Bestandskarte des Kantons Appenzell AR. Diese wurde aufgrund von flugzeuggetragenem Laserscanning und Spektraldaten erstellt. Er untersuchte die Genauigkeit der Angaben zu Vorrat, Mischungsgrad und Entwicklungsstufe, indem er diese mit den Ergebnissen von Vollkluppierungen verglich.

Die vorgestellten Arbeiten fanden bei den Vertretern der forstlichen Praxis grossen Anklang: «Ich habe am Bachelorkolloquium sechs hochmotivierte, kommunikative, junge Berufskollegen erlebt, die mit viel Engagement und methodisch-didaktisch hochstehend ihre Bachelorarbeiten präsentiert haben», lobte Walter Marti vom Amt für Wald des Kantons Bern. «Alle Arbeiten sind von praktischer Relevanz und die Schlussfolgerungen dementsprechend interessant und nutzbringend für den forstlichen Praktiker.» Auch Alfred Kammerhofer, Sektionschef der Abteilung Wald am Bundesamt für Umwelt, zeigte sich erfreut über

die präsentierten Ergebnisse: «Beeindruckt hat mich die solide Methodenkompetenz der Studierenden sowie die ausgezeichnete Themenbearbeitung. Die Arbeiten liefern wertvolle Inputs für die Praxis.»

Eine Liste mit den 2011 abgeschlossenen Bachelorarbeiten findet sich unter www.shl.bfh.ch > Forstwirtschaft > Bachelor > Bachelorarbeit > 2011.

Weitere Infos zu den Arbeiten sind bei clotilde.gollut@bfh.ch erhältlich. ■

Die neuen Studierenden sind da!

Die Abteilung Forstwirtschaft konnte am 19. September 2011 32 neue Bachelorstudierende willkommen heissen. Wir wünschen allen eine spannende und lehrreiche Zeit bei uns an der SHL. ■

Neuer Professor für forstliches Ingenieurwesen

Dr. Martin Ziesak wird am 1. März 2012 seine neue Stelle als Professor für forstliches Ingenieurwesen und Verfahrenstechnik an der SHL antreten. Martin Ziesak war bisher am Lehrstuhl für forstliche Arbeitswissenschaften und Informatik an der forstwissenschaftlichen Fakultät der TU München tätig. An der SHL wird er in der Lehre die Themenbereiche forstliches Ingenieurwesen, Erschliessung sowie forstliche Verfahrenstechnik übernehmen. Im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung wird er sich vor allem mit den Themen Erschliessung im Gebirgsraum sowie Gestaltung nachhaltiger und effizienter Holzbereitungsverfahren beschäftigen. ■

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Arne Pommerening

Am 28. November 2011, um 16 Uhr, hält Arne Pommerening, der neu gewählte Professor für experimentellen Waldbau und forstliche Biometrie, an der SHL seine Antrittsvorlesung zur Frage, welche Zukunft die waldbauliche und waldwachstumskundliche Lehre und Forschung hat. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an regina.kurschat@bfh.ch. ■
Clotilde Gollut



Forstwirtschaft-Diplomandin und -Diplomanden 2011. Von links nach rechts: Jacopo Vanbianchi, Cristiano Triulzi, Mattia Soldati, Gloria Locatelli, Michael von Büren, Damian Cadotsch, Marco von Glutz, Sebastian Lanker, Pascal Gmür, Luzi Attenhofer, Jonas Heuberger, Ueli Schwenk, Stefan Flury, Silvio Besmer, Boris Fuchs. Es fehlen: Moritz Bauer, Marius Fankhauser, Roman Suter.

Die Konferenz der Kantonsförster (KoK) und insbesondere deren Ausschuss und Arbeitsgruppen haben im Verlauf des Sommers diverse Fachthemen meist in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) bearbeitet. Auf politischer Ebene befasste sich der Vorstand der Forstdirektorenkonferenz (FoDK) vor allem mit parlamentarischen Vorstössen zum Wald, insbesondere mit der Entwicklung bei der Flexibilisierung der Waldflächenpolitik.

Waldökonomisches Monitoring

Auf Anfang 2013 ist die Einführung eines neuen waldökonomischen Monitorings geplant mit anschliessender Revision der Forststatistik. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bafu, in welcher aus jeder Region der KoK eine Vertretung mitwirkt, analysiert als Erstes die Bedürfnisse, um dann die Methodik und die Erfassung anzugehen. Für die erste Jahreshälfte 2012 ist dazu ein Workshop vorgesehen mit Vertretern und Experten der Waldwirtschaft, der Forstbetriebe, der Statistik sowie der Forschung und Lehre.

Wald- und Holzforschungsfonds

Der Fonds für Wald- und Holzforschung wird gemeinsam vom Bafu und den Kantonen getragen. Die Kantone haben bisher über die Budgets der Forstdienste CHF 200 000.– pro Jahr beigesteuert, das Bafu CHF 360 000.– pro Jahr. Die FoDK hat bereits 2010 entschieden, diesen Fonds weiterzuführen und mitzufinanzieren. Sie hat gleichzeitig aber auch den Auftrag erteilt, die künftige Organisation des Fonds und die Möglichkeiten für eine Stärkung der angewandten Waldforschung über den Fonds zu prüfen. Aufgrund des inzwischen erarbeiteten Konzeptes wird die FoDK an ihrer Herbsttagung über die künftige Organisation und über angepasste Finanzierungsvarianten befinden können.

Waldfachleute

2006 wurden in einem Papier die Anforderungsprofile der Waldberufe aus Sicht der KoK mit Analysen und Tendenzen der Entwicklungen dargestellt. Auf dieser Grundlage wurde unter der Leitung des

KoK-Ausschusses in einem Workshop die Frage nach der Weiterentwicklung der Qualitätsprofile für die Waldberufe analysiert. Dies erfolgte in erster Linie aus Sicht der Nachfrager. Im Workshop dabei waren je ein Vertreter eines grossen Forstbetriebes, einer Forstunternehmung, eines Forstingenieurbüros und einer Waldwirtschaftsorganisation. Die Resultate werden zwecks Aktualisierung des Dossiers «Qualitätsanforderungen an die Waldberufe» dem Plenum der KoK vorgelegt.



*Der Bund erarbeitet ein Konzept für den Umgang mit biotischen Gefahren. Der eingeschleppte Asiatische Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*), der kürzlich erstmals in der Schweiz nachgewiesen wurde, zerstört Laubhölzer und gilt als besonders gefährlicher Schädling.*

Foto: Beat Forster/WSL

Umgang mit biotischen Gefahren und Krisenmanagement für Waldschäden

Die Kantone begrüssen die Initiative des Bundes zu einem Konzept für den Umgang mit biotischen Gefahren. In einer ersten Stufe sind vor allem Mitglieder der KoK-Arbeitsgruppe Waldschutz involviert. Da dieses Konzept entsprechende Auswirkungen für die Kantone haben wird, ist eine optimale Abstimmung beim Vorgehen mit den Kantonen unabdingbar. Parallel zu diesem Projekt wurde nach einiger Verzögerung die Erarbeitung von Fachdossiers für das Krisenmanagement für nationale Waldschäden in Angriff genommen.

Waldflächenpolitik

Auch eine moderate Flexibilisierung der Waldflächenpolitik scheint einen schweren Stand zu haben. Nachdem das Parlament 2008 nicht auf eine Revision des Waldgesetzes (WaG) eingetreten war, beschloss die FoDK, das Thema der Waldflächenpolitik in erster Priorität anzuge-

hen. Die FoDK hat daher die parlamentarische Initiative zur Flexibilisierung der Waldflächenpolitik unterstützt und gefordert, die Flexibilisierung nicht allein auf Gebiete mit zunehmender Waldfläche zu beschränken. Leider beschloss der Ständerat mit der Annahme von zwei Minderheitsanträgen eine Abschwächung der Initiative. Die Flexibilisierung soll auf Gebiete mit zunehmender Waldfläche begrenzt und die Möglichkeit zur Einführung des statischen Waldbegriffs fallen gelassen werden. Das Geschäft liegt nun beim Nationalrat.

Dagegen halten FoDK und KoK fest, dass gerade in Gegenden ohne Waldeinwuchs bereits heute zunehmend auf Realersatz in derselben Gegend verzichtet werden muss, weil keine ökologisch geeigneten Flächen mehr zur Verfügung stehen. Der Realersatz in einer andern Gegend ist meist nur dort möglich, wo die Waldfläche ohnehin zunimmt. Die vom Ständerat vorgesehene Formulierung, entspricht letztlich einer Verschärfung statt einer Flexibilisierung, weil damit etwas, was schon heute kaum mehr eingehalten werden kann, explizit festgeschrieben werden soll.

Als neue Idee schlägt die FoDK die Möglichkeit zur freiwilligen Einführung der statischen Waldgrenze vor. Wo technisch und strukturell möglich und sinnvoll, sollten die Kantone die statische Waldabgrenzung vornehmen können, was nach heutigem Gesetz nicht möglich ist. Damit könnten die Kantone für jene Gebiete, die sich dafür eignen oder sich aufdrängen (z.B. durch starke landschaftliche Veränderungen, Waldeinwuchs oder Siedlungsdruck), einen verbindlichen Waldplan mit verbindlichen Waldabgrenzungen schaffen. Dies würde zu grösserer Transparenz und zu grösserer Rechtssicherheit führen. Die Tatsache, dass damit in der Landschaft zwei Arten von Gehölz stehen, ist weder ökologisch noch juristisch ein Problem. Wir unterscheiden schon heute zwischen bestockten Flächen in und entlang von Bauzonen mit strengem Schutz nach Waldgesetz einerseits und bestockten Flächen als Gehölz (Uferbestockungen, Hecken, Feldgehölze) ohne strengen Schutz im Sinne des Waldgesetzes andererseits. Die FoDK wird dieses Geschäft aufmerksam verfolgen und sich aktiv in den Prozess einbringen. ■

Otmar Wüest

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2010/2011 und zum Budget 2011/2012

Jahresrechnung 2010/2011

1) Vereinsrechnung

Das Budget 2010/2011 sah Mehrausgaben von CHF 2800.– vor. Tatsächlich betrug der Verlust CHF 4564.91 oder knapp ein Prozent des Umsatzes. Begründet ist der Verlust mit verschiedenen kleineren Mindereinnahmen und Mehrausgaben, welche in ihrer Summe zu diesem Resultat führten. Ein Prozent des Umsatzes scheint wenig zu sein, bei der schmalen Vermögensbasis des Vereines ist der Verlust jedoch nicht unbedenklich. So weist die Bilanz per 30. Juni 2011 ein Vermögen von CHF 46070.– aus.

Zur Verbesserung der Vermögenslage läuft das Projekt Helios. Im abgelaufenen Vereinsjahr konnte mit der Mava-Stiftung ein Programm ausgehandelt werden, bei dem der SFV zwei Positionspapiere im Zusammenhang mit Biodiversität im Wald verfassen wird und dafür von der Mava-Stiftung einen namhaften Beitrag erhält. Parallel dazu werden die Vorbereitungsarbeiten zur Gründung einer eigenständigen Waldstiftung vorangetrieben.

Mit der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) gibt der SFV eine attraktive Zeitschrift heraus. Die alleinige Trägerschaft dieser Zeitschrift belastet aber die Vereinsfinanzen erheblich. Damit wir hier mehr Handlungsspielraum erhalten, strebt der Vorstand eine Vergrösserung der Trägerschaft an.

2) Reisefonds «de Morsier»

Im vergangenen Vereinsjahr wurde kein Beitrag beantragt oder ausbezahlt. Be-

dingt durch Kursverluste weist der Fonds einen Verlust von CHF 467.95 aus. Das Vermögen beträgt per 30. Juni 2011 CHF 54486.20.

Die Jahresrechnungen 2010/2011 sind am 12. Juli 2011 geprüft worden. Die Revisoren stellen der Mitgliederversammlung 2011 folgenden Antrag: Jahresrechnung des Forstvereines und des Reisefonds «de Morsier» 2010/2011 genehmigen und dem Vorstand Decharge erteilen.

Mitgliederbeiträge

Die an der Jahresversammlung 2009 festgesetzten Mitgliederbeiträge (inkl. Abonnenten SZF) gelten unverändert und betragen:

- Einzelmitglieder: CHF 150.–/Jahr
- Kollektivmitglieder: CHF 300.–/Jahr
- Reduzierte Mitgliederbeiträge (Studenten, Veteranen): CHF 75.–/Jahr
- Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit einem Abo): CHF 225.–/Jahr

Die grosse ehrenamtliche Arbeit unserer Mitglieder im Vorstand, in den Arbeitsgruppen und an Veranstaltungen wird auch künftig das wichtigste Standbein des Vereines sein, um die aktuellen Themen aktiv mitgestalten zu können.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2011 folgenden Antrag: Die Mitgliederbeiträge sind für das Vereinsjahr 2012/2013 unverändert beizubehalten.

Budget 2011/2012

Das Budget 2011/2012 beruht auf den Schwerpunkten des Schweizerischen Forstvereines, welche durch den erweiterten Vorstand am 24. Juni 2011 gutgeheissen wurden. Es stützt sich weiter auf die Verträge für die Geschäftsführung, die Administration, die Chefredaktorin SZF und die Druckerei sowie auf die Leistungsvereinbarung mit der Abteilung Wald des Bundesamts für Umwelt (Bafu). Wir danken an dieser Stelle dem Bafu für die Unterstützung.

Das Budget präsentiert sich bei Einnahmen von CHF 461 800.– und Ausgaben von CHF 466 420.– mit einem Fehlbetrag von CHF 4620.–.

Der Vorstand ist weiterhin gefordert, auf eine strenge Ausgabendisziplin zu achten und die Einnahmen nach Möglichkeit zu erhöhen. Mit dem Projekt Helios und den Abklärungen zu einer

Erfolgsrechnung		Budget 2011/2012 CHF	Rechnung 2010/2011 CHF	Budget 2010/2011 CHF
3	Einnahmen			
3000	Mitgliederbeiträge Verein	124 000.00	126 421.40	127 000.00
30	Total Mitgliederbeiträge	124 000.00	126 421.40	127 000.00
3200	Abonnemente SZF	22 000.00	22 273.10	29 000.00
3220	Diverse Erträge SZF	7 000.00	8 847.75	6 000.00
3250	Inserateerlös	40 000.00	45 531.70	40 000.00
32	Total Eigenleistungen SZF	69 000.00	76 652.55	75 000.00
3400	Projekte (Leistungsaufträge Bund)	70 000.00	60 000.00	60 000.00
3440	Förderung ScNat (ohne Kredite AGr)	3 000.00	3 000.00	3 000.00
3480	Diverse Erträge (Produkte SFV)	6 000.00	1 084.00	2 000.00
34	Total Leistungsaufträge	79 000.00	64 084.00	65 000.00
3600	Bundesbeitrag	60 000.00	60 000.00	60 000.00
3620	Kantonsbeiträge	15 000.00	15 713.00	15 000.00
3640	Beitrag Selbsthilfefond SHF	0.00	0.00	0.00
3660	Beitrag ScNat	20 000.00	20 000.00	20 000.00
3680	Druckkostenbeiträge	4 000.00	21 000.00	4 000.00
36	Total Beiträge SZF	99 000.00	116 713.00	99 000.00
3800	Wald und Wildtiere	0.00	0.00	5 000.00
3805	Kursgebühren Wald und Wildtiere	6 000.00	7 974.00	15 000.00
3840	Vegetation und Boden	0.00	-2 500.00	19 000.00
3845	Kursgebühren Vegetation und Boden	38 200.00	0.00	4 000.00
3860	Waldplanung und -management	24 000.00	31 000.00	37 000.00
3865	Kursgebühren Waldplanung u. -management	10 500.00	23 476.50	5 000.00
38	Total Arbeitsgruppen und Kommissionen	78 700.00	59 950.50	85 000.00
3900	Zinserträge/Dividenden	100.00	298.95	100.00
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	0.00	0.00	0.00
3920	Auflösung Rückstellungen	11 000.00	18 000.00	3 000.00
3960	Diverse Erträge	1 000.00	1 132.00	0.00
39	Total Diverses	12 100.00	19 430.95	3 100.00
3	Total Einnahmen	461 800.00	463 252.40	454 100.00

Tab 1a Jahresrechnung 2010/2011 und Budget 2011/2012 (Einnahmen) des Schweizerischen Forstvereines.

Verbreiterung der Trägerschaft der SZF sind entsprechende Schritte eingeleitet. ■

Rickenbach, 19. Juli 2011

Astrid Schwyter, Leiterin Finanzen SFV

Rapport de révision

En vertu du mandat qui nous a été attribué par l'Assemblée générale, nous avons

contrôlé les comptes annuels de la Société forestière suisse (SFS) en date du 12 juillet 2011, dans les locaux de la fiduciaire Räber à Pfäffikon.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Sur la base d'un contrôle par échantillonnage, la conformité des écritures et des pièces comptables avec le

bilan et le compte de résultats présentés a pu être vérifiée. Nous n'avons rencontré aucun élément permettant de conclure que les comptes annuels ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats.

Le compte de résultats de la SFS boucle au 30 juin 2011 avec un déficit de CHF 4564.91. A cette date et après intégration du déficit de l'exercice, le capital propre de la SFS s'élève à CHF 46 070.19. Le «Fonds de Morsier» boucle avec un déficit de CHF 467.95. Le capital du Fonds au 30 juin 2011 s'élève à CHF 54 486.20.

Nous remercions les responsables, Claudia Räber et son équipe, pour la réalisation efficiente et professionnelle de l'administration et la comptabilité, ainsi que Astrid Schwyter, membre du comité et caissière, pour la très bonne tenue des comptes de la société.

Les réviseurs proposent à l'Assemblée générale d'approuver les comptes 2010/2011 et de donner décharge au comité. ■

Pfäffikon, le 12 juillet 2011

Les vérificateurs des comptes:

Philippe Domont et Annina Sorg

Erfolgsrechnung		Budget 2011/2012 CHF	Rechnung 2010/2011 CHF	Budget 2010/2011 CHF
6	Ausgaben			
6000	Jahresversammlung	-8 000.00	-8 006.10	-8 000.00
6010	Vorstand	-6 900.00	-10 358.05	-6 000.00
6020	Mitglieder	-1 750.00	-2 057.65	-1 500.00
6030	Geschäftsführung	-36 200.00	-35 000.00	-35 000.00
6040	Administration	-26 100.00	-23 306.55	-26 100.00
6050	Sachkosten (Kopien, Spesen u.a.)	-7 700.00	-1 694.75	-2 300.00
6060	Studentenkontakte/Mitgliederwerbung	-2 200.00	-3 880.50	-2 200.00
6070	Vereinsleitbild Broschüren, Vereins-PR	-500.00	-1 627.80	-1 000.00
6080	Projekt Helios	-4 000.00	-2 729.50	-4 000.00
60	<i>Total Vereinsangelegenheiten</i>	<i>-93 350.00</i>	<i>-88 660.90</i>	<i>-86 100.00</i>
6200	Zeitschrift Herstellung SZF	-98 000.00	-111 526.55	-98 000.00
6220	Zeitschrift Distribution SZF	-24 000.00	-20 909.65	-24 000.00
6240	Zeitschrift Redaktion SZF	-131 000.00	-148 852.85	-131 000.00
62	<i>Total Publikationen</i>	<i>-253 000.00</i>	<i>-281 289.05</i>	<i>-253 000.00</i>
6400	Forstliche Koordinationsgespräche	-5 000.00	-4 008.85	-3 000.00
6410	Waldpolitik (WAP, Früherkennung)	-8 000.00	-5 804.90	-6 000.00
6420	Medienarbeit (Newsteam, Jahrestagung)	0.00	0.00	0.00
6430	Homepage Forstverein	-1 000.00	-278.00	-1 000.00
6440	ScNat (Veranstaltungen, Reisebeiträge)	0.00	0.00	0.00
6450	Forstliche Bildung	-4 500.00	-4 124.80	-4 500.00
6470	Forstmesse Luzern	-1 700.00	-2 756.25	-1 500.00
6490	Internationale Kontakte/UEF	-1 500.00	-371.90	-2 000.00
64	<i>Total Schwerpunkt- und Daueraufgaben</i>	<i>-21 700.00</i>	<i>-17 344.70</i>	<i>-18 000.00</i>
6600	Mitgliederbeiträge, Unterstüzungen	-670.00	-666.00	-800.00
6660	Beitrag ScNat	-6 500.00	-6 244.00	-6 500.00
66	<i>Total Mitgliedschaften und Unterstützung</i>	<i>-7 170.00</i>	<i>-6 910.00</i>	<i>-7 300.00</i>
6800	Wald und Wildtiere	-2 000.00	-4 735.80	-10 000.00
6805	Kursorganisation Wald und Wildtiere	-5 000.00	-2 500.00	-10 000.00
6820	Wald- und Holzwirtschaft	-3 000.00	-5 000.00	-7 000.00
6840	Vegetation und Boden	0.00	0.00	0.00
6845	Kursorganisation Vegetation und Boden	-45 200.00	0.00	-30 000.00
6860	Waldplanung und -management	-26 000.00	-35 601.80	-26 000.00
6865	Kursorganisation Waldplanung und -manag.	-9 500.00	-25 861.90	-14 000.00
68	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>-90 700.00</i>	<i>-73 699.50</i>	<i>-97 000.00</i>
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-500.00	-673.71	-500.00
6910	Kursverluste Fondsanlagen	0.00	-203.85	0.00
6915	Währungsdifferenzen	0.00	0.00	0.00
6920	Bildung Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
6940	Debitorenverluste, Delkreder	0.00	1 000.00	5 000.00
6960	Diverser Aufwand	0.00	-35.60	0.00
69	<i>Total Diverses</i>	<i>-500.00</i>	<i>86.84</i>	<i>4 500.00</i>
6	Total Ausgaben	-466 420.00	-467 817.31	-456 900.00
9	Abschluss			
9000	Jahreserfolg	-4 620.00	-4 564.91	-2 800.00

Tab 1b Jahresrechnung 2010/2011 und Budget 2011/2012 (Ausgaben und Abschluss) des Schweizerischen Forstvereins.

Protokoll der 168. Mitgliederversammlung vom 25. August 2011 in Lausanne

Traktandenliste

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. August 2010 in Grafenort
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2010/2011
6. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF)
7. Schwerpunkte 2011/2012
8. Budget 2011/2012
9. Ersatzwahl in den Vorstand und eines Revisors
10. Anträge der Vereinsmitglieder
11. Wahl des nächsten Tagungsortes
12. Verschiedenes

1. Eröffnung

Der Präsident Adrian Lukas Meier-Glaser eröffnet um 16.00 Uhr im Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) in Dorigny bei Lausanne die 168. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Speziell begrüsst er Pierre Lancoud

und Didier Wuarchoz, den bisherigen und den neuen Direktor von La Forestière, Cornelis Neet, Chef du Service des forêts, de la faune et de la nature du canton de Vaud, Rolf Manser, Leiter der Abteilung Wald des Bundesamt für Umwelt (Bafu), Ueli Meier, Präsident der Kantonsförsterkonferenz und Kantonsforstingenieur des Amtes für Wald beider Basel, Urs Amstutz, Direktor Waldwirtschaft Schweiz, Prof. Harald Bugmann, Vorsteher des Instituts für Terrestrische Ökosysteme, ETH Zürich, Arthur Sandri, Chef Sektion Rutschungen, Lawinen, Schutzwald des Bafu, Jan Schudel, Binding Stiftung, Dr. Toni Hammer, ehemaliger Präsident des Deutschen Forstvereins, und Jean-François Métraux, Inspecteur forestier cantonal vaudois und Gastgeber dieser Tage.

Wie an der letztjährigen Versammlung werden an dieser Stelle auch die anwesenden Neumitglieder des Vereinsjahrs 2010/ 2011 speziell begrüsst: Marc Hanewinkel, Jan Matti Keller, Stefan Rechberger, Hanspeter Reifler und Patrick Rossier.

Zudem begrüsst der Präsident die anwesenden Ehrenmitglieder Jean Combe, Willi Jäggi, Ernst Ott sowie die früheren Präsidenten, Werner Giss, Toni Brühlhart und Heinz Kasper.

Die Traktandenliste wurde mit den Unterlagen zur Jahresversammlung verschickt und wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

Als Stimmzähler werden Christina Giesch und Marc Hanewinkel, als Protokollführer wird Jonas Heuberger gewählt. An der Versammlung nehmen 92 Mitglieder teil, das absolute Mehr beträgt 47 Stimmen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. August 2010 in Grafenort

Das Protokoll von Marina Beck, welches in der Ausgabe 11|2010 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) publiziert wurde, wird verdankt und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresberichte

1) *Jahresbericht 2010/2011 des Präsidenten*
Der in der Ausgabe 8|2011 der SZF publizierte Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt. Die Mitgliederversammlung gedenkt der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder. Es sind dies Philippe Duc, Luc Favre, Otto Kaiser, Walter Leimbacher, Bernard Moreillon, Max Wälchli, Ernst Wegmann und Martin Weltecke.

2) *Jahresbericht 2010 der Stiftung Hilfskasse*
Der Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse wurde ebenfalls in der Ausgabe 8|2011 der SZF publiziert. Es erfolgt keine Wortmeldung.

5. Jahresrechnung 2010/2011

Die Finanzverantwortliche Astrid Schwyter präsentiert die Jahresrechnung 2010/2011. Diese wurde samt Erläuterungen vorgängig allen per Post zugestellt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 4565.– (Budget –2800.–), bei Einnahmen von CHF 463 252.– und Ausgaben von CHF 467 817.–. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 30. Juni 2011 auf CHF 46 070.–. Die Jahresrechnung wurde von Annina Sorg und Philippe Domont geprüft.

Nachdem der Revisorenbericht von Philippe Domont verlesen wurde und keine weiteren Fragen bestanden, wird die Jahresrechnung ohne Gegenstimme gutgeheissen und dem Vorstand Decharge erteilt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei allen für die Finanzen Verantwortlichen innerhalb und ausserhalb des Vorstandes sowie bei allen am Rechnungsabschluss beteiligten Personen für die geleistete Arbeit.

6. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF)

Pierre Mollet informiert zur aktuellen und zukünftigen Situation der SZF. Im vergangenen Jahr wurden zwölf Nummern mit einer hohen Seitenzahl gedruckt, wodurch der Aufwand höher als budgetiert ausgefallen ist. Gewisse Nummern sind für spontan eingereichte Artikel, andere sind für Schwerpunktthemen reserviert. Umfragen zeigen, dass das Niveau der Zeitschrift als gut beurteilt wird.

Die Plattform für den Zugang zur elektronischen Ausgabe der SZF musste

Bilanz		Saldo per 30.6.2011 CHF	Saldo per 30.6.2010 CHF
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
1000	Kasse	138.95	788.25
1010	Postkonto	10 812.52	2 003.17
1020	ZKB-Firmenkonto	173 591.98	66 725.18
1025	ZKB-Eurokonto	17 056.91	15 707.00
1100	Forderungen	47 216.85	105 991.85
1150	Delkredere	0.00	-5 000.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	362.03	306.40
10	<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>249 179.24</i>	<i>186 521.85</i>
14	Anlagevermögen		
1400	Fondsanlagen	33 527.65	43 027.65
1401	Unrealisierte Kursverluste	-16 609.65	-16 405.80
1500	Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
14	<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>16 919.00</i>	<i>26 622.85</i>
1	Total Aktiven	266 098.24	213 144.70
2	Passiven		
20	Fremdkapital kurzfristig		
2000	Verbindlichkeiten	-6 244.00	-42 035.35
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	-11 900.00	-45 690.20
20	<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>-125 244.00</i>	<i>-87 725.55</i>
24	Rückstellungen		
2600	Rückstellungen	-89 000.00	-66 000.00
2650	Solidaritätsrückstellung	-1 000.00	-1 000.00
2660	Rückstellung SAFE AG Waldplanung	-4 784.05	-7 784.05
260	<i>Total Rückstellungen langfristig</i>	<i>-94 784.05</i>	<i>-74 784.05</i>
28	Eigenkapital		
2800	Eigenkapital	-50 635.10	-48 623.18
2850	Jahresergebnis	4 564.91	-2011.92
28	<i>Total Eigenkapital</i>	<i>-46 070.19</i>	<i>-50 635.10</i>
2	Total Passiven	-266 098.24	-213 144.70

Tab 2 Bilanz per 30. Juni 2011 des Schweizerischen Forstvereins.

gewechselt werden, da der bisherige Anbieter seine Tätigkeit eingestellt hat. Beim erstmaligen Einloggen auf der neuen Plattform www.szf-jfs.org ist eine Registrierung nötig. Bei den in diesem Zusammenhang versendeten E-Mails handelt es sich also nicht um Phishing-Versuche.

Seit 2007 ist der SFV alleiniger Herausgeber der SZF. Die Kosten werden durch einen namhaften Anteil des jährlichen Mitgliederbeitrags, durch Beiträge Dritter sowie durch Einnahmen aus Inseraten und Abonnements gedeckt. Die finanzielle Situation des SFV ist bereits heute angespannt, ohne Gegenmassnahmen wird sie sich in Zukunft weiter verschlechtern. Da der SFV die SZF als wissenschaftliches Publikationsorgan erhalten will, versucht er derzeit, die Trägerschaft mit dem Ziel, mehr Einnahmen zu generieren, zu erweitern. Sollte dies nicht gelingen, müsste beim Aufwand gespart werden, beispiels-

weise durch eine Reduktion der Seitenzahl oder der Anzahl Ausgaben.

Fragen zur Situation der SZF beantwortet Pierre Mollet wie folgt: Erste Gespräche bezüglich erweiterter Trägerschaft haben bereits stattgefunden, es liegen aber noch keine konkreten Resultate vor. Ein definitiver Entscheid muss Anfang 2012 gefällt werden. Sollte es zu einer Reduktion des Angebots kommen, werden die Mitglieder vorher noch befragt. Auch die Variante, den Mitgliederbeitrag gezielt für die SZF zu erhöhen, kann geprüft werden.

Der Präsident bedankt sich bei den Personen, die an der Herausgabe der SZF beteiligt sind, insbesondere bei Pierre Mollet sowie der Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch und ihrem Team.

7. Schwerpunkte 2011/2012

Das vom erweiterten Vorstand der Mitgliederversammlung vorgelegte Tätig-

keitsprogramm sieht sieben Schwerpunkte vor:

1) Waldpolitik

Im Vordergrund steht die Waldflächenpolitik als wichtiger Punkt der waldpolitischen Agenda des SFV. Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Leitung von Reto Sauter hat die Arbeit aufgenommen. Weitere Stichworte zur Waldpolitik sind: die Einflussnahme auf die Waldpolitik 2020 des Bundes, das Einbringen von Positionen des SFV ins nationale «Forum Wald», die institutionalisierten Kontakte von KoK, ETH, SHL, WSL und Forstverein im sogenannten «Austauschforum Bildung – Forschung – Praxis» und die systematische Weiterführung der Früherkennung waldpolitisch relevanter Themen.

2) Waldbiodiversität

Pierre Mollet orientiert zum von der Mava-Stiftung grosszügig unterstützten, angelaufenen Projekt «Visionen Waldbiodiversität Schweiz». In einem ersten Schritt sollen Grundlagen zusammengetragen, in einem zweiten Positionspapier verfasst werden. Zu den zwei Themen «Holznutzung und Biodiversität» und «Naturwaldreservate und Biodiversität» wird je eine Fachgruppe gebildet. An einer Mitarbeit interessierte Personen sind gebeten, mit Pierre Mollet Kontakt aufzunehmen. Die Fachgruppen beginnen ihre Tätigkeit im September 2011, die Arbeiten zum ersten Thema sollen im Frühling 2012, die Arbeiten zum zweiten Thema bis Ende 2012 abgeschlossen werden.

3) Arbeitsgruppen

Die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen sind von hoher fachlicher Qualität und garantieren einen engen Bezug zur Praxis. Dahinter steckt viel ehrenamtliche Arbeit vor allem der Arbeitsgruppenleiter, welche an dieser Stelle vom Präsidenten herzlich verdankt wird. Für die Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft wird ein neuer Leiter gesucht. Sie soll für ihre wichtigen Aufgaben reaktiviert werden.

4) Kommunikation

Der gute Stand der SZF soll gehalten werden. Im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr des Waldes 2011 wird ein Fotowettbewerb durchgeführt. Dieser soll auch dazu dienen, eine neue Postkartenserie herauszugeben.

Erfolgsrechnung		Rechnung 2010/2011 CHF	Rechnung 2009/2010 CHF
3	Einnahmen		
3900	Zinserträge/Dividenden	390.25	288.50
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	0.00	1 756.45
3	Total Einnahmen	390.25	2 044.95
6	Ausgaben		
6600	Reisebeiträge	0.00	-800.00
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-118.60	-72.50
6910	Kursverluste Fondsanlagen	-739.60	0.00
6	Total Ausgaben	-858.20	-872.50
9	Abschluss		
9000	Jahreserfolg	-467.95	1 172.45

Tab 3 Jahresrechnung 2010/2011 des Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins.

Bilanz		Saldo per 30.6.2011 CHF	Saldo per 30.6.2010 CHF
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
1020	ZKB-Sparkonto 3500-6.176466.6	30 773.03	30 408.65
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	185.17	277.90
10	Total Umlaufvermögen	30 958.20	30 686.55
14	Anlagevermögen		
1400	Fondsanlagen	31 787.70	31 787.70
1401	Unrealisierte Kursverluste	-8 259.70	-7 520.10
140	Total Finanzanlagen	23 528.00	24 267.60
1	Total Aktiven	54 486.20	54 954.15
2	Passiven		
28	Eigenkapital		
2800	Eigenkapital	-54 954.15	-53 781.70
2850	Jahresergebnis	467.95	-1 172.45
28	Total Eigenkapital	-54 486.20	-54 954.15
2	Total Passiven	-54 486.20	-54 954.15

Tab 4 Bilanz per 30. Juni 2011 des Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins.

5) Bildung

Zusammen mit anderen Partnern engagiert sich der SFV im Rahmen der Fortbildung Wald und Landschaft für ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot. Zudem offeriert der SFV via seine Arbeitsgruppen ausgezeichnete Kurse. Der Kontakt zu den Bildungsinstitutionen ist wichtig und wird weiter gepflegt.

6) Helios

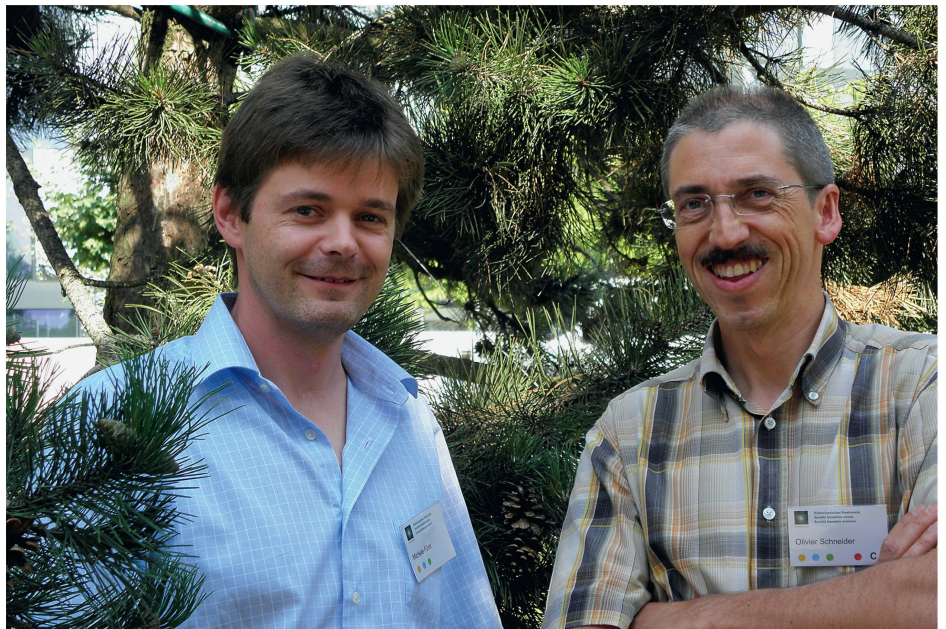
In der Frage der eigenständigen Waldstiftung macht man Fortschritte, allerdings deutlich langsamer als erwartet. Astrid Schwyter informiert über den aktuellen Stand: Die Umsetzung der bisherigen Idee einer übergeordneten Waldstiftung erweist sich als schwierig. Es soll deshalb die Gründung einer Förderstiftung für den SFV geprüft werden. Prioritär sollen aber die Finanzierung des SFV mit den bisherigen Partnern gefestigt und die Umsetzung der von der Göhner- und der Mava-Stiftung unterstützten Projekte vorangetrieben werden. Der SFV soll als unabhängige Stimme des Waldes eine Förderstiftung erhalten. Mit ihr sollen nicht Mitgliederbeiträge gesenkt oder Kurse günstiger angeboten, sondern wichtige Waldprojekte realisiert werden. Das Netzwerk des SFV soll für den Aufbau genutzt werden. Personen mit Zeit und Lust zur Mithilfe sind gebeten, sich bei Astrid Schwyter zu melden.

7) Mitgliederwerbung

Im letzten Jahr blieb die Mitgliederzahl dank grossem Engagement stabil. Dies zeigt, dass Mitgliederwerbung eine Daueraufgabe ist. Die Aktion «Mitglieder werben Mitglieder» wird fortgeführt. Der Werberin oder dem Werber schenkt der SFV den nächsten Jahresbeitrag.

Auf eine Anregung aus dem erweiterten Vorstand wurden circa 30 ausgewählte Forstreviere beziehungsweise Forstbetriebe angeschrieben und zu einer Kollektivmitgliedschaft eingeladen. Leider ist diese Aktion bisher erst von einer positiven Rückmeldung gekrönt.

Ergänzend zu den Schwerpunkten regt Walter Marti an, dass die Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere prüft, ob die Wildschadenthematik ein nationales Problem darstelle. Das Thema könnte dann allenfalls im kommenden Jahr als Schwerpunkt aufgenommen werden. Die unabhängige



Michele Fürst und Olivier Schneider: scheidendes und neues Vorstandsmitglied. Foto: Barbara Allgaier Leuch

Position des SFV wäre geeignet, die Thematik nach aussen zu kommunizieren. Maurus Frei, neuer Leiter der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere, erklärt, dass in der Arbeitsgruppe die Wildschäden grundsätzlich ein zentrales Thema sind und dass er das Anliegen gerne speziell einbringen will.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden die Schwerpunkte von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

8. Budget 2011/2012

Astrid Schwyter präsentiert das Budget 2011/2012. Dieses sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 4620.– bei Einnahmen von CHF 461 800.– und Ausgaben von CHF 466 420.– vor. Bei den Einnahmen machen die Leistungsaufträge und Beiträge Dritter 39% aus (wovon mehr als die Hälfte für die SZF bestimmt sind), die Mitgliederbeiträge 28%, die Arbeitsgruppen 18% und die SZF 15%. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus 55% für die SZF, 20% für die Arbeitsgruppen und 25% für Schwerpunkte und Daueraufgaben.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, das Budget und die unveränderten Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, werden das Budget für das Vereinsjahr 2011/2012 sowie die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2012/2013 einstimmig angenommen.

9. Ersatzwahl in den Vorstand und eines Revisors

Da im Jahr 2011 keine Gesamterneuerungswahlen stattfinden, sind für die Amtsperiode bis August 2012 nur Ersatzwahlen vorzunehmen. Michele Fürst, der fürs Ressort Bildung verantwortlich ist, tritt aus dem Vorstand zurück. Aus dem erweiterten Vorstand treten drei Personen zurück: Vincent Barbezat, Sepp Gabriel und Otmar Wüest, der gleichzeitig auch als Leiter der AG Wald- und Holzwirtschaft zurücktritt.

In einem Exkurs erklärt der Präsident die ursprüngliche Idee zur Gründung des erweiterten Vorstands. Dieser wurde in den 1980er-Jahren eingeführt, als es intensive Diskussionen zwischen vorab jüngeren Vereinsmitgliedern und dem Vorstand gab. Es war das Ziel, diese jungen Kräfte besser einzubinden, und man wollte bewusst ein Korrektiv zum Vorstand schaffen. Der erweiterte Vorstand will sich nun selber aus folgenden Gründen wieder abschaffen: Die Teilnahme an den Sitzungen war nicht überwältigend, wegen der wenigen Sitzungen war er zu wenig in die Entscheidungsfindung eingebunden, und der heute professionell arbeitende Vorstand braucht kein Korrektiv mehr. Die Gründe, welche seinerzeit zur Schaffung des erweiterten Vorstandes führten, sind heute nicht mehr aktuell. An der Mitgliederversammlung 2012 wird deshalb eine Statutenrevision bezüglich Abschaffung des erweiterten Vorstandes zur Abstimmung vorgelegt. Für die Vakan-

zen im erweiterten Vorstand werden deshalb keine Ersatzwahlen durchgeführt.

Ein weiterer Rücktritt betrifft Dani Rüegg, der die Leitung der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere an Maurus Frei übergeben hat. Zudem tritt Patrice Eschmann als Revisor zurück.

1) Wahl eines neuen Mitglieds in den Vorstand
Als neues Mitglied schlägt der Vorstand Olivier Schneider vor. Er ist Forstingenieur ETH und als langjähriger Leiter des Büros Bosfore bekannt. Seit Anfang 2010 arbeitet er im Bafu. Olivier Schneider wird mit einem herzlichen Applaus im Vorstand willkommen geheissen. Er wird das Ressort Bildung übernehmen.

2) Wahl eines neuen Revisors
Als neuer Revisor wird Reto Sauter vorgeschlagen. Er ist Forstingenieur ETH und war lange Jahre Stadtoberförster von Liesetal. Seit letztem Jahr arbeitet er beim Amt für Wald des Kantons Bern. Reto Sauter wird einstimmig gewählt und mit einem herzlichen Applaus in seinem Amt willkommen geheissen.

Der Präsident weist auf die im kommenden Jahr anstehenden Gesamterneuerungswahlen hin. Er selbst wird dann nicht mehr zur Wahl antreten. Interessierte Nachfolger sind gebeten, sich beim Präsidenten zu melden.

10. Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

11. Wahl des nächsten Tagungsortes

Kantonsforstingenieur Konrad Noetzli lädt mit vielfältigen Eindrücken aus dem Kanton Zürich zur 169. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom

30./31. August 2012 nach Winterthur ein. Thema des Seminars wird die forstliche Planung sein. Die Einladung wird mit einem herzlichen Applaus angenommen.

12. Verschiedenes

1) Verabschiedungen

In einer sehr persönlichen Würdigung bedankt sich Peter Brang bei Michele Fürst für seinen Einsatz im Vorstand des SFV während der letzten elf Jahre. Michele Fürst hat im SFV oftmals die Stimme der Minoritäten eingebracht. Seine ruhige und besonnene Art sowie sein grosses Engagement wurden sehr geschätzt.

Der Präsident verabschiedet Vincent Barbezat, Sepp Gabriel und Otmar Wüest aus dem erweiterten Vorstand mit einem herzlichen Dank für ihr Engagement. An den anwesenden Otmar Wüest richtet er sich persönlich und würdigt seinen Einsatz im erweiterten Vorstand, wo er immer wieder das ökonomische Gewissen war, sowie als Leiter der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft, als welcher er auch zum jährlich stattfindenden wald-ökonomischen Seminar beitrug.

Astrid Schwyter bedankt sich beim ebenfalls anwesenden Patrice Eschmann mit ein paar persönlichen Worten für seinen Einsatz als Revisor. Auch wenn er da wenig in Erscheinung treten konnte, nahm er eine verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Er wird mit einer Flasche Genferseewein herzlich verabschiedet.

2) Wortmeldungen

Beat von Wyl macht auf eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe Boden und Vegetation zum Thema Feinerschliessungsplanung aufmerksam. Die Veranstaltung findet am 25. Oktober in Habsburg statt. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Veranstaltungen des SFV

17. November 2011: Jahrestagung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management zum Thema «Einblicke in Methoden und Erfassungsinstrumente des LFI sowie mögliche zukünftige Instrumente für die Waldinventur».

28. November 2011: Waldbau und Waldwachstum zwischen Hochschulreformen und Energiewende. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. A. Pommerehne in Zollikofen.

5. Dezember 2011: Vom AFV zur AFK – eine 150-jährige Geschichte. Ein Montagskolloquium der Wald-Studierenden der ETHZ (mit Unterstützung des SFV).

13. April 2012: Ertragskunde und Waldwachstumsmodelle (Teil II): praktische Anwendungen. Arbeitsgruppe Waldplanung und -management und Partner.

Datum offen: Fichte ja, aber mit Mass. Kurs der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden mit Partnern.

Vereinsadressen

Präsident: Adrian Lukas Meier-Glaser, Humboldtstrasse 33, 3013 Bern, Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86, E-Mail adrian.meier@forstverein.ch

Geschäftsführer: Fredy Nipkow, Postfach 316, 4402 Frenkendorf, Tel./Fax 043 343 97 38,

E-Mail info@forstverein.ch

Internet: www.forstverein.ch

Der Präsident dankt allen Beteiligten für das Gelingen der diesjährigen Jahresversammlung und schliesst die 168. Mitgliederversammlung um 17.25 Uhr. ■

Lausanne, 25. August 2011

Jonas Heuberger



Kanton Zug

Das Kantonsforstamt des Kantons Zug sucht per 1. Februar 2012 oder nach Vereinbarung eine/n

Forstingenieur/in (70%–100%)

für die Leitung der Abteilung Naturgefahren. Im Zusammenhang mit der Schaffung des neuen Amtes für Wald und Wild werden die zentralen Fachkompetenzen in Abteilungen gegliedert. Sie formen und etablieren eine an die Herausforderungen optimal angepasste Abteilung. Dafür bringen Sie ein abgeschlossenes Hochschulstudium ETH, Spezialrichtung Forstwissenschaften oder Wald- und Landschaftsmanagement, mit Wählbarkeitszeugnis sowie Berufs- und wenn möglich Führungserfahrung mit.

Nähere Informationen finden Sie unter www.zug.ch/stellen.

Christbäume

Nordmann, Rot-, Weisstannen, Nobilis, Blaufichten

Dekorationsreisig

Nordmann, Nobilis, Kosteri,
Weymouthsföhren, Weisstannen

Verpackungsgeräte + Netze

in diversen Grössen



Christbaum-Spitzmaschinen

Fordern Sie unsere Preisliste an:

Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule, Ast 2

8572 Berg TG

Tel. 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29

www.kressibucher.ch

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe der SZF?

Inserateschluss für das Heft Nr. 12 | 2011 vom
2. Dezember 2011 ist am **15. November 2011**.

Ihre Bestellung nimmt gerne entgegen:

Stämpfli Publikationen AG, Roger Vonlanthen, Tel. 031 300 63 83,
Fax 031 300 63 90, E-Mail inserate@staempfli.com



Institut fédéral de recherches WSL

L'Institut fédéral de recherche sur la forêt, la neige et le paysage (WSL), avec ses quelque 500 collaborateurs/trices, fait partie de l'EPFZ. Il se consacre à l'exploitation durable et à la protection du paysage et des habitats, ainsi qu'à une gestion responsable des dangers naturels. L'unité de recherche Ressources forestières et gestion forestière relève et analyse les modifications du paysage et de la forêt. Dans le groupe services scientifiques LFI, il recherche pour mars 2012 un/e

ingénieur/e forestier/ère (9 mois par an)

Le groupe de recherche effectue des travaux de terrain de mars à novembre pour le 4ème inventaire forestier national (IFN4). Sur environ 8000 surfaces-échantillon, vous relevez chaque année, par équipes de deux, l'état de la forêt dans toute la Suisse, avec un accent particulier sur la Suisse romande.

Vous avez terminé des études en exploitation forestière en Suisse et avez de très bonnes connaissances du français (idéalement langue maternelle) et de bonnes connaissances de l'allemand. Une expérience dans le relevé d'échantillons serait un atout. Vous avez le sens des responsabilités, vous êtes bien organisé et souple, vous travaillez de manière fiable et précise, et vous êtes à l'aise en terrain difficile. Un permis de conduire de cat. B est requis.

Adressez votre dossier de candidature complet, avec la référence 701, à Esther Meier, Human Resources WSL. Messieurs Urs-Beat Brändli, tél. +41 (0)44 739 23 43, et Fabrizio Cioldi, tél. +41 (0)44 739 26 84, se tiennent à votre entière disposition pour tout complément d'information.

Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf
tél. +41-44-739 21 11, www.wsl.ch

SHOES FOR PROFESSIONALS



PROTECTOR LIGHT

Leichter, bequemer Schnittschutzstiefel für Forst und Landwirtschaft

CE EN ISO 17249:2007 S3 HRO HI CI WR SRC

- Schnittschutz Klasse 1
- Hochwertiges Lederinnenfutter
- HAIX®-AS-System - Anatomische Unterstützung des Mittelfusses

Besuchen Sie uns!

FORSTMESSE
18.-21.8.2011 Messe Luzern

Halle 2 / Stand B22
Brühwiler Maschinen AG



www.haix.com



HAIX®-Vertriebs AG

Martinstraße 14 c, 4622 Egerkingen, Schweiz
Tel. +41(0)62/387 99 99, Fax: +41(0)62/387 99 90
admin@haix.ch

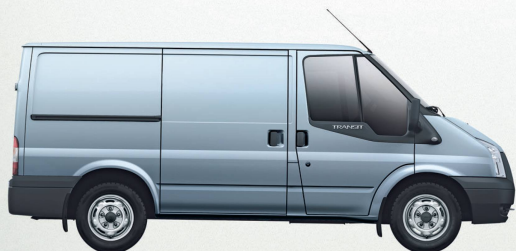
HAIX®-Schuhe Produktions- und Vertriebs GmbH
84048 Mainburg, Germany, Tel. +49 (0) 87 51/86 25 - 0

Für jede Ladung. Und jedes Budget.

Der Ford Transit bietet neben seinem grossen und vielseitig nutzbaren Laderaum sensationell tiefe Betriebskosten. Bei Fr. 0.27/km all-inclusive, einem Serviceintervall von sagenhaften 50'000 km/2 Jahre und einem Verbrauch ab 6.5 l/100 km bietet der Transit Transportkapazitäten, von denen andere nur träumen können. Natürlich erfüllen alle Ford Transit Modelle die Euro-5-Abgasnorm und sind schnell verfügbar.

TRANSIT

ford.ch/transit



TRANSIT START-UP

AB FR. **18'990.-¹** FR./KM **0.27²**



Feel the difference

ford.ch

Nettopreise exkl. MWST für gewerbliche Kunden mit Handelsregistereintrag. Angebot bei teilnehmenden Händlern gültig bis 31.12.2011. ¹Transit 260S Start-up, 100 PS/74 KW, 6-Gang. ²Basierend auf Leasing 48 Monate, 25'000 km/Jahr, Wartung/Verschleiss, Versicherung, Reifen, ohne Anzahlung.



STIHL MotoMix –
der schadstoffarme
Kraftstoff für 2-Takt- und 4-Mix Motoren

Männerträume werden wahr! Die neue MS 260 ist da: MS 261

Ihre Wurzeln reichen zurück bis hin zur STIHL 024 und kommen direkt von der beliebten und bewährten MS 260: Die MS 261 setzt den Stammbaum der Motorsägen-Familie für professionelles Arbeiten in der Forstwirtschaft fort. Damit gehen Durchforstungsarbeiten, Schwachholzernte oder der Holzeinschlag in mittleren Beständen ganz einfach von der Hand. Ausgestattet ist die MS 261 mit umweltfreundlichem 2-MIX-Motor mit Spülvorlage, einem neuen Antivibrationssystem sowie einem neuartigen Langzeit-Luftfiltersystem.

Überzeugen Sie sich selbst vom neuen Erfolgsmodell – **jetzt bei Ihrem STIHL Fachhändler**

STIHL VERTRIEBS AG

Isenrietstrasse 4
8617 Mönchaltorf
info@stihl.ch
www.stihl.ch

Nr. 1 weltweit

STIHL®